

Mongolei

Hunnen ↔ **Mongolen** (Tataren). Hunnen ist ein Sammelbegriff für eine Gruppe zentralasiatischer Reitervölker mit nomadischer Lebensweise. Sie kamen als Eroberer aus Gebieten östlich des Baikals. 376 hatte dieser Volksstamm von den Steppen Zentralasiens nach Europa erstmals alles niedergewalzt u. um 900 n. Chr. die Herrschaft in Zentralasien übernommen. Im 13. Jh. waren es die versammelten Turkvölker unter Dschingis-Khan. Ihre Hauptstadt war Qara Qorum (Karakorum). Dschingis-Khan vereinte 1206 verschiedene Stämme zum Volk der Mongolen. Die Mongolen eroberten China, Tibet, Persien, Indien, Russland (1224-1238) u. Ungarn. Unter seinen Nachfolgern entwickelten sich 4 Teilreiche:

- Russland u. Westsibirien (unter dem Khan der Goldene Horde)
- Mesopotamien u. Persien (die Il-Khane)
- Zentralasien bildete das Reich Tschagatai
- Ostasien (Mongolei u. China) unterstand dem Großkhan

König
Donaton
360 - 370
* um 310
† um 370

Donaton, * um 310. Sohn von Liu
König d. Hunnen. Er führte das Volk der Hunnen nach Europa.
Kinder:
 Basiq, * um 325, Kg. d. Hunnen, † um 370
 Balamber, * um 327, Kg. d. Hunnen, † um 390
 Uldin, * um 330, Nachfolger, † 411
† um 370

König
Uldin
370 - 411
* um 330
† 411

Uldin, * um 330. S. u. N. von Kg. Donaton d. Hunnen.
König d. Hunnen. 395 Einfall der Hunnen in Armenien u. Kappadokien, sowie ein kurzer Vorstoß 408 nach Bulgarien.
Söhne:
 Karaton, * um 350, Nachfolger, Kg. d. Hunnen (411-415), † 415
 Kurdiak, * um 352, Prinz. Kinder:
 Rua (Ruga), * um 373, Nachfolger, Kg. d. Hunnen, † 434
 Munzok, * um 375, Kg. d. Hunnen, † 420. Kinder:
 Attila, * um 396, Nachfolger, † 453
 Bleda, * um 390, † 445, erm. Sohn:
 Ellak, † nach 445
 Oktar, * um 377, Nachfolger, Kg. d. Hunnen, † 430
† 411

König
Karaton
411 - 415
* um 350
† 415

Karaton, * um 350. S. u. N. von König Uldin d. Hunnen.
König d. Hunnen.
† 415

König
Oktar
415 - 430
* um 377
† 430

Oktar, * um 377. Sohn von Prinz Kurdiak d. Hunnen.
Kg. d. Hunnen, regierte zusammen mit seinem Bruder Rua.
Doppelkönigtum
† 430

König
Rua
430 - 434
* um 373
† 434

Rua, * um 373. Sohn von Prinz Kurdiak d. Hunnen.
König der Hunnen. Er regierte seit 425 zusammen mit seinem Bruder König Oktar.
Doppelkönigtum. Nach dessen Tod 430 Alleinherrschaft. Der römische Heermeister Aetius konnte mit Ruas Hilfe das Westreich übernehmen, wofür Aetius Pannonien an die Hunnen abtrat.
† 434

König
Attila
434 - 453
* um 396
† 453

Attila, gotisch: Väterchen, dt: Etzel, * um 396. Sohn von Prz. Munzuk d. Hunnen. Attila übernahm 434 die Herrschaft zusammen mit seinem Bruder Bleda, wusste sich aber dessen zu entledigen († 445)
Seit 445 Alleinherrscher im Großreich zwischen Schwarzem Meer u. der Donau. Erste Angriffe gegen das Römische Reich setzten 441 ein. Attila zwang 448 Ostrom zur jährlichen Zwangsabgabe. 451 misslang die Eroberung Galliens. Niederlage auf den Katalaunischen Feldern, wo Attila vom römischen Feldherrn Aetius am Vordringen gehindert wurde. 452 folgte sein Rachefeldzug gegen die Römer in Oberitalien. Der Sturm auf Rom wurde vermutlich aus mehreren Gründen aufgegeben, da Papst Leo d. Große sich als Vermittler eingeschaltet hatte u. vermutlich hohen Tribut zahlte. Aus dem Osten rückte inzwischen ein Heer von Kaisers Markians zur Unterstützung der römischen Truppen vor u. die eigenen Truppen Attilas litten durch die Verheerung der Umgebung an Nahrungsmitteln u. der sich ausbreitenden Seuchen.
Die Hunnenherrschaft zerfiel nach seinem Tod u. das Volk der Mongolen ging in den Slavenstämmen des südlich Russlands auf. Sein Sohn Ellak wurde nach seinem Tod in den folgenden Thronstreitigkeiten getötet.

Attila hielt sich eine beachtliche Schar von Frauen.

1. Ehe mit der Rumänin Arycan. Kinder:

Ellac, * um 420, Kg. d. Hunnen, † 454 in Pannonien, gef. in der Schlacht am Neado

Dengizich, * um 425, † 469, in Thrakien gef.

2. Ehe mit Helche, † nach 448. Sohn:

Aldar

3. Ehe mit Chriemhild, * um 437, T. von Gundowech v. Burgund. Sohn:

Bal-Kermak, * um 430, † nach 475

4. Ehe mit Gudrun v. Burgund. Söhne:

Ernak, * um 430, Lieblingssohn von Attila, † 476

?, * um 435

Emnedzar

Eite

5. Ehe (Verlobung um 449) mit Iusta Grata Honoria, * 418, † 455 in Rom, T. von Flavius Constantius III. u. Aelia Galla Placidia.

6. Ehe 453 mit der germanischen Prinzessin Ildiko (Hildico oder Hildchen), * um 437, † nach 453

Sehr viele Söhne sind unbekannt u. deren Müttern nicht zuzuordnen:

Ultzindur

Elphat

Gheis

Sharpfe

Ortilipe

Tuldila, * um 430, Kg. d. Hunnen seit 457, † um 458

† 453, in der Brautnacht (an einem Blutsturz in Volltrunkenheit)

(Vermutlich ist er von einem geraubten Mädchen, dessen Vater ermordet worden war, erstochen worden)

Sein Leichnam wurde mit unermesslichem Reichtümern in die Erde versenkt, das Grab zugeschüttet u. alle Beteiligten am Begräbnis (gefangene Sklaven) getötet. Das Grab ist bis heute verschollen.

?

?

Großkhan
Dschingis-Khan
1206 - 1227
* 1162
† 18. Aug. 1227

Dschingis Khan, eigentlich mit Namen Temüdschin, tatarisch: der Schmied, * 1162. Ältester Sohn von Clanchef Yesügao u. der vom Hochzeitswagen ihres merkitischen Bräutigams geraubten Hoelun-Ujin (Üdschin). Urenkel des Mongolenfürsten Qabul Khan, der die mongolischen Stämme um (1130-1150) geeinigt hatte. Nomade, Jäger, Herdenkönig.



Dschingis Khan



Khan der Mongolen, der die einzelnen Stämme vereinte u. weite Teile Zentralasiens u. Nordchinas eroberte. Dschingis Khan wurde 1206 im Kurultai (der mongolischen Volksversammlung) zum Großkhan der vereinigten mongolischen Stämme gewählt. Gründer des mongolischen Weltreiches. Er herrschte von Korea bis Ungarn u. von China bis Iran. Im Osten bis ans Japanische Meer u. im Westen bis zum Kaspischen Meer. Er eroberte 1211/15 Nordchina, 1218/21 Mittelasien, stieß bis Südrussland vor. Unterwerfung des mittelasiatischen Reiches von Choresm 1219. Am Fluss Kalka kam es 1223 zu einer blutigen Schlacht, in der die Polovzer u. Russen eine vernichtende Niederlage erlitten. Nach seinem Tod Aufteilung des Reiches unter seinen Söhnen u. Enkeln.

1. Frau: Bürte (als 9jährige erwählt)

5 Hauptfrauen (500 Frauen u. Konkubinen)

Söhne:

1. Jochi. Söhne:

Batu Khan, nach dem Tod des Vaters Herrscher in Zentralasien u. Gründer der Goldenen Horde, † 1255. Ehe mit Hauptfrau Borakchin Khatun.

Söhne:

Sartaq Khan

Ulaqchi

Andewan

Toqoqan

Orda

Berke Khan

Shibani

2. Tschagatai, nach dem Tod des Vaters Herrscher in Afghanistan, Turkestan u. Zentralsibirien.

3. **Ögedei**, * um 1187, Nachfolger, † 1241

4. Tolui, 1231 Feldherr unter seinem Bruder Ögedei. Söhne:

1. **Möngke Khan**, * 1209, Nachfolger, † 1259

2. **Khublai**, * 1215, Nachfolger, † 1294

3. Hülegü, Herrscher des Ilkanat in Persien.

4. Chulagu, * 1217, in der Mongolei. Er eroberte Bagdad u. schuf 1255 das Reich der Il-Khane (Afghanistan, Transkaukasien, Iran, Irak u. dem östlichen Teil Kleinasiens). Er regierte unter Großkhan Kublai als König (Khan) u. trieb selbst. Politik gegenüber dem mongolischen Stammland, † 1265. Söhne:

Abaka, Herrscher, † 1281. Sohn:

Arghun. Ältester Sohn. Regierte über Italien. 1. Ehe mit der indischen Przn. Bulgara. 2. Ehe mit der indischen Przn. Kogatin (vor ihrem Eintreffen war Arghun verstorben) vergiftet. Sohn:

Casan. Er besiegt 1294/95 Quiacatu u. wird sein Nachfolger. Ehe mit der spät eingetroffenen ind. Przn. Kogatin.

Quiacatu. Nachfolger von Arghun (1291-1294), hatte Argon vergiftet u. dessen Sohn Casan vom Thron verdrängt.

Ahmed. Nachfolger des Bruders Abaka. Islamitischer Sultan. Als Christ nannte er sich Tagudar Ogul.

5. Arigkbugha

5. Ottschigin, jüngste Sohn.

Enkel:

Barka, in Kiptschak an der Wolga

† am 18. Aug. 1227 auf einem Feldzug gegen die Tanguten.

Großkhan
Ögedei Khan
1227 - 1235
* um 1187
† 11. 12. 1241

Ögedei (Ugedei) Khan, * um 1187. Dritter Sohn von Großkhan Dschingis-Khan der Mongolen u. sein Nachfolger.

Reichsteilung u. Wahl 1229 zum Großkhan der Mongolen. Mit dem Sieg 1231 als Feldherr u. dem Sturz der Jin-Dynastie in Nordchina 1234 sicherte sich Ugedei die Mongolenherrschaft in Nordchina. Karakorum wurde als Hauptstadt seines Reiches ausgebaut. Mit dem Westfeldzug 1238, der später als Mongolensturm bezeichnet wurde, konnte Wladimir, Kiew u. Breslau erobert werden. Am 9. April 1241 schlug Ögedei in der Schlacht bei Liegnitz in Schlesien ein deutsch-polnisches Ritterheer.



Ögedei

Drei Tage später vernichtete ein anderes Kontingent der mongolischen Truppen das ungarische Heer in der Schlacht bei Muhi.

Nachfolger wurde nach einer fünfjährigen Zwischenregentschaft seiner Frau Töregene Khatun sein ältester Sohn Güyük.

Ehe mit Töregene Khatun, Regentin (1241-1246). Söhne:

Güyük, Nachfolger, † 1248

Goden

Enkel:

Qaidu, rebellierte gegen Khublai-Khan, † 1303. Söhne:

Tschapar

Ayurparibhadra

†, am 11. Dez. 1241

Großkhan
Güyük Khan
1241 - 1248
† 1248

Güyük Khan, * 1206. S. u. N. von Großkhan Ögedei Khan der Mongolen u. Regentin Töregene Khatun, seine Mutter.

Großkhan der Mongolen unter der Regentschaft (1241-1246) seiner Mutter Töregene Khatun. Als Großkhan musste sich Güyük der bewaffneten Auseinandersetzung mit seinem Rivalen Batu unterziehen. Seine Thronbesteigung wurde von seiner Mutter, der Regentin Töregene, durch Intrigen u. Bestechungen begünstigt, und von Batu, dem Khan der Goldenen Horde, bis 1246 hinausgezögert. Er forderte Papst Innozenz IV. mit einer versteckten Drohung auf, zusammen mit anderen Königen unverzüglich zu ihm kommen, um sich persönlich ihm zu unterwerfen.

Ehe mit **Ogul Qaimish**, Regentin (1248-1251)

† März/April 1248 (vermutlich vergiftet)

Regentin
Ogul Qaimish
1248 - 1251

Ogul Qaimish. Gemahlin von Großkhan Güyük Khan der Mongolen.

Nach einer weiteren Zwischenregentschaft (1248-1251) wurde im Jahr 1251 der Clan Ögedeis von Möngke Khan u. Batu entmachtet.

Großkhan
Möngke Khan
1251 - 1259
* 1209
† 11. 8. 1259

Möngke Khan, * 1209. Sohn von Prz. Tolui u. Sorghaghtani. Enkel von Großkhan Dschingis Khan der Mongolen.

Möngke nahm als Prinz am großen Feldzug in Europa (1236-1241) teil u. befriedete 1238 die Kumanen an der Wolga durch Gefangennahme ihres Khans Batschman. Batu Khan bestimmte 1251 die Wahl von Möngka Khan zum Großkhan der Mongolen. Er festigte seine Macht, indem er Thronanwärter des Ögedei-u. Tschagatei-Khans nach Verschwörung entmachten, verbannen od. hinrichten ließ. **4.** Großkhan der Mongolei. Batu Khan wurde Mitregent u. blieb von Verwaltungsmaßnahmen verschont, was die Spaltung des Mongolenreiches begünstigte.

Mitregent:

Batu Khan (der Prchtige), * 1205. Sohn von Prz. Jochi u. Enkel von Großkhan Dschingis Khan. Heerführer. Khan der Goldenen Horde. Batu Khan leitete 1238 den Westfeldzug, der später als Mongolensturm bezeichnet wurde. Er unterwarf (1236-1240) Südrußland, fiel in Polen, Mähren, Schlesien (1241-1242) u. Ungarn ein. Batu Khan setzte Alexander Newski 1252 als russischen Großfürsten ein u. war neben dem Khan in der Mongolei die einflussreichste Person im Mongolenreich. Er bestimmte auch 1251 Möngka Khan zum Großkhan der Mongolen.

Teilung des Mongolenreiches: - östliches China

- westliches Persien

† am 11. Aug. 1259 während eines China-Feldzuges.

Großkhan
Khublai Khan
 1259 - 1294
 * 23. 9. 1215
 † 18. 2. 1294



Khublai-Khan



Chabi

Khublai-Khan (Qubilai Khan), * am 23. Sept. 1215. Sohn von Prz. Tolui, dem vierten Sohn von Dschingis Khan. Bruder u. Nachfolger von Großkhan Möngke Khan. Enkel von Großkhan Dschingis Khan.

Geburtsname: Borjigin Khublai
 Tempelname: Shi Zu
 Äranamen: Zhong Tong (1260-1264)
 Zhi Yuan (1264-1294)

Bewährter Feldherr. Gleich nach dem Regierungsantritt seines Bruders 1251 wurde Khublai zum Statthalter in Nordchina ernannt. Nach dem Tod von Möngke Khan 1259 ernannte sich Kublai Khan im Kampf gegen seinen jüngeren Bruder Arigkbugha selbst zum Großkhan der Mongolen u. wurde von der von ihm selbst einberufenen Versammlung am 5. Mai 1260 gewählt. Großkhan der Mongolen. Kaiser v. China u. Gründer der Yuan-Dynastie. Mit Hilfe der in Nordchina versammelten Truppenführer u. nicht weniger Chinesen, setzte er sich in dem (1260-1264) Bruderkrieg gegen den traditionell eingestellten Teil des Stammesadels in Karakorum militärisch durch. Sein Bruder Hülegü, Herrscher des Ilkanat in Persien, war bereit, ihn anzuerkennen. Der eigentliche Nachfolger war Prinz Dschingkom, † 1286, der Vater von Timur. Khublai-Khan erobert Südchina, begründet die Yuan-Dynastie (1271-1361) u. verlegt die Hauptstadt nach Peking. Als Verwalter Chinas empfing er den Handelsreisenden Marco Polo. Kublai Khan machte den Buddhismus zur Staatsreligion der Mongolen. Zum Zeitpunkt seines Todes war das Mongolenreich das größte Staatengebilde der Weltgeschichte u. erstreckte sich fast über den gesamten Eurasischen Kontinent. Seine militärischen Aktionen gegen Kambodscha, Birma, Indonesien u. Java überstiegen die Kräfte der Mongolen. Sein eigentlicher Nachfolger Prinz Chin-gis († vor Chubilai) war der Vater von Timur.

Sein jüngerer Bruder: Arik Bügü (beanspruchte den Titel: Großkhan)

Ehe mit Kökejin. Sohn:

Dschingkim, Kronprinz, † 1286. Ehe mit Kökejin. Söhne:

Timur Khan, * 1265, Nachfolger, † 1307

Kamala. Sohn:

Yesun Timur, * 1276, Nachfolger, † 1328

Darmabalas. Ehe mit Targi. Sohn:

Külüg Khan Khaischan, * 1281, Nachfolger, † 1311

Buyantu Khan (Ayurparibhadra), * 1285, Nachfolger, † 1320

Zweite Hauptfrau Chabi, † 1281

Insgesamt 25 Söhne

† am 18. Febr. 1294 in Peking

Großkhan
Timur Khan
 1294 - 1307
 * 1265
 † 10. 2. 1307



Timur Khan

Uldjaitu-Timur Khan, * 1265 in Peking. Sohn von Dschingkims u. Kökejin. Enkel von Großkhan Khublai-Khan der Mongolen u. Kaiser v. China.

Geburtsname: Borjigin Timur
 Tempelname: Cheng Zong (Uldjaitu-Timur Khan)
 Äranamen: Yuan Zhen (1295-1297)
 Da De (1297-1307)

Kaiser der mongolischen Yuan-Dynastie in China. Timur setzte sich mit Hilfe seiner Mutter Kökejin u. des Feldherren Bayan, † 1295, gegen seinen Bruder Kamala durch. Förderer der Lehre des Konfuzius u. mildtätiger Herrscher, der Kriege vermied. Er musste sich aber militärisch mit den beiden zentralasiatischen Khanen Qaidu u. Dua auseinandersetzen. Zu neuen Spannungen kam es, als der Prinz Ananda, ein Enkel von Großkhan Kublai der Mongolen u. Statthalter von Gansu, mit einem Großteil seiner Truppen zum Islam übertrat. Timur missbilligte das u. ließ Ananda gefangen setzen, wurde aber von seiner Mutter von einer friedlichen Einigung überzeugt (1296). Fortan tolerierte er Anandas Verhalten. In den letzten Jahren regierten seine Frau Buluyan u. einige Minister. Sie versuchten die Nachfolge des erfolgreichen Prinzen Khaischan, ein Neffe von Timur Khan, zu verhindern u. schickten dessen Mutter ins Exil.

Ehe mit Buluyan

† am 10. Febr. 1307 in Peking

Großkhan
Külüq Khan
1307 - 1311
* 1281
† 27. 1. 1311



Külüq Khan

Großkhan
Buyantu Khan
1311 - 1320
* 1285
† 1. 3. 1320



Buyantu Khan

Großkhan
Suddhipala
1321 - 1323
* 1303
† 4. 9. 1323

Großkhan
Yesun Timur
1323 - 1328
* 1276
† 15. 8. 1328

Külüq Khan Khaischan, * 1281. Sohn von Prz. Darmabalas u. Enkel von Großkhan Khublai-Khan Kronprinz Dschingkim.

Geburtsname: Borjigin Qayshan
Tempelname: Wu Zong (Wu Tsung)
Äranamen: Zhi Da (1308-1311)

Seit 1299 Statthalter der Mongolei. Er galt in den Auseinandersetzungen mit Qaidu, † 1303 u. dessen Sohn Tschapar als militärisch befähigt, war aber dem Alkohol u. den Frauen verfallen. Nach dem Tod seines Onkels Timur Khan (1294-1307) setzte sich Külüq Khan gegen den Prinzen Ananda (Moslem in Gansu, † 1307, hingerichtet) u. seinen jüngeren Bruder Ayurparibhadra als Yuan-Kaiser durch.

Großkhan der Mongolen. Kaiser v. China. Als Nachfolger bestimmte er seinen Bruder Ayurparibhadra (Buyantu Khan) anstelle seiner Söhne:

Qoshila, * 1300, Nachfolger, † 1329

Toqa Timur, * 1304, Nachfolger, † 1332

† am 27. Jan. 1311 in Peking

Buyantu Khan (Geburtsname: Ayurparibhadra), * 1285 in Xiangshuiyuan. Sohn von Prz. Darmabalas u. Enkel von Großkhan Khublai-Khan Kronprinz Dschingkim. Jüngerer Bruder u. Nachfolger von Großkhan Külüq Khan der Mongolen.

Geburtsname: Borjigin Ayurparibhadra
Tempelname: Ren Zong
Äranamen: Huang Qing (1312-1213)
Yan You (1314-1320)

Großkhan der Mongolen. Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Buyantu Khan umgab sich mit chinesischen Gelehrten u. bekannten Malern. Er bemühte sich auch um eine gerechte Rechtspflege.

Um die Söhne seines Bruders sammelte sich eine mongolische Gegenpartei, die aber aufgrund der Jugend ihrer Repräsentanten keine Chance hatte. Qoshila floh 1316 zu den Tschagatai. In seinen letzten Lebensmonaten begannen von dem verhassten Finanzminister Temüder, † 1322, angezettelte Machtkämpfe bei Hofe, die erst mit der Ermordung von seinem Sohn Suddhipala (reg. als Gegen Khan 1320-1323) endeten. Sohn:

Suddhipala, * 1303, Gegen Khan, † 1323

† am 1. März 1320 in Peking

Suddhipala, * 1303. Sohn von Ayurparibhadras u. Nachfolger von Buyantu Khan. Großkhan der Mongolen (Gegen Khan, Yingzong). Ks. der Yuan-Dynastie in China.

Er kam mit Hilfe seiner Großmutter Targi u. ihres Favoriten, dem Finanzminister Temüder, an die Macht. Temüders Adoptivsohn inszenierte einen Staatsstreich, in den hohe Beamte, fünf Prinzen u. die alanische Leibgarde verwickelt waren. Suddhipala wurde mit seinem ersten Minister ermordet.

† am 4. Sept. 1323 in Nanpodian (Wangdupu), erm.

Yesun Timur, * 1276. Sohn von Kamala und Enkel von Khublai-Khans Kronprinzen Dschingkim.

Statthalter in der Mongolei. Großkhan der Mongolen. Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Nach der Ermordung von Suddhipala 1323 wurde er von den Verschwörern zum neuen Herrscher ausgerufen. Er bestätigte die Verschwörer so lange in ihrem Vorgehen, bis er sich die Hauptstädte gesichert hatte und schaltete sie anschließend aus. Die Mongolen konnten den Kleinkrieg nicht beenden, was zur Aufstellung von Privatmilizen und zur Verschärfung der inneren Lage führte. Sein Problem war die Nachfolge, da Arigaba minderjährig war. Yesun Timur war gezwungen, Kontakt zum Sohn des Khaischan, Qoshila aufzunehmen u. Toqa Timur freizulassen. Nach seinem Tod kam es zum Erbfolgekrieg, welchen Toqa Timur für sich entscheiden konnte. Söhn:

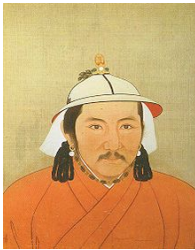
Arigaba, * 1320, ältester Sohn, Gegen Khan, † 1328

† am 15. Aug. 1328 in Shangdu

Großkhan
Arigaba
1328
* 1320
† 1328

Arigaba (Beierzhijin Asujiba, * 1320. Älteste Sohn von Yesun Timur Khan. Kronprinz seit 1324. Großkhan der Mongolen. Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Nach dem Tod seines Vaters wurde er noch vor Ort durch den muslimischen Offizier Dawlat Shah inthronisiert. Nach einigen Tagen unternahm der Stadtkommandant von Dadu, El Temür, einen Staatsstreich u. forderte die Erhebung von Toqa Timur zum neuen Khan. Dieser wurde noch im gleichen Monat freundlich in Dadu aufgenommen. Arigabas Armee führte einen Feldzug gegen Dadu, erlitt jedoch eine Niederlage gegen El Temürs Truppen. Daraufhin unternahm General Öriig Temür die Belagerung von Shangdu u. nahm die Stadt ein. Dawlat Shah wurde hingerichtet, das Schicksal des jungen Arigaba Khan ist unbekannt.
† 1328

Großkhan
Toqa Timur
1328 - 1329
* 1304
† 2. 9. 1332



Toqa Timur

(1. Reg.) Toqa Timur (Jijahatu), 1304. Sohn von Großkhan Külüq Khan Khaischan der Mongolen.

Geburtsname: Borjigin Toqa Timur
Tempelname: Wen Zong
Äranamen: Tian Li (1328-1329)

Toqa Timur kam mit Hilfe von General El Temür († 1333) auf den Thron. Er nahm mit einem Staatsstreich die Hauptstadt Peking u. proklamierte die Söhne von Khan Khaischan zu Thronerben. In Schandu wurde Prz. Arigaba zum Herrscher ausgerufen. Großkhan der Mongolen. Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Dadurch gab es drei Thronanwärter Qoshila, Toqa Timur u. Arigaba. Arigaba wurde besiegt. Toqa Timur dankte 1329 zugunsten seines älteren Bruders Qoshila ab, bis dieser am 30. August 1329 bei einem Bankett mit El Temür ermordet (vergiftet) wurde u. erneut den Thron übernahm.

Ehe mit Putashali, Regentin seit 1332. Söhne:

Aratnada, († 1331)
El Tegüs, († 1340)

† am 2. Sept. 1332 in Shandu

Großkhan
Qoshila Khan
1329
* 1300
† 30. 8. 1329

Qoshila Khan (Qutugku), * 1300. Sohn von Külüq Khan Khaischan u. älterer Bruder von Jijahatu Toghhan Timur.

Geburtsname: Borjigin Qoshila
Tempelname: Ming Zong

Als ältester Sohn von Kaiser Khaischan wurde er von seinem Onkel Buyantu Khan 1311 verdrängt, nachdem sein Vater diesen in der Thronfolge vorgezogen hatte. Nach einem erfolglosen Putschversuch floh er 1316. Sein jüngerer Bruder Toghhan Timur dankte 1329 zu seinen Gunsten ab. Großkhan der Mongolen. Ks. der Yuan-Dynastie in China. Er regierte nur etwa sechs Monate u. wurde bei einem Bankett mit El Temür ermordet (vergiftet).

Ehe mit Babusha aus dem Naimanclan. Söhne:

Toghhan Timur, * 1320, Nachfolger, † 1370
Irinchinbal, * 1326, Nachfolger, † 1332

† am 30. Aug. 1329, erm.

Großkhan
Toghhan Timur
1329 - 1332
* 1304
† 2. 9. 1332

(2. Reg.) Toghhan Timur (Jijahatu), 1304. Sohn von Großkhan Külüq Khan Khaischan der Mongolen.

Großkhan der Mongolen. Kaiser der Yuan-Dynastie in China (1328-1332) mit einer Unterbrechung 1329. Die Regierung war vollständig von General El Temür u. dessen Familie abhängig. Verschwörungen u. Revolten rissen für den Rest der Herrschaft der Mongolen in China nicht mehr ab.

Nach dem Tod von Großkhan Toghhan Timur wurde dessen Witwe Putashali zur Regentin erhoben. Der Tod zweier Thronerben u. des Generals El Temür brachte sie um ihre wichtigste Stützen, so dass sie widerwillig Toghhan Timur als den nächsten Mongolenkaiser billigte.

† am 2. Sept. 1332 in Shandu

Großkhan
Irinchinbal
 1332
 * 1. 5. 1326
 † 14. 12. 1332



Irinchinbal

Irinchinbal, * am 1. Mai 1326. Zweiter Sohn von Kaiser Qutugku Khan u. Babusha vom Naimanclan. Jüngerer Halbbruder u. Nachfolger von Jijahatu Toghan Timur.

Geburtsname: Borjigin Irinchinbal
 Tempelname: Ning Zong
 Äranamen: Zhi Shun (1332)

Seit 1329 Prinz v. Fu. Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Als Toqa Timur 1332 starb, entschloss sich seine Witwe Putashali den letzten Willen zu respektieren u. Irinchinbal anstelle des eigenen Sohnes Prinz El Tegüs als neuen Khan einzusetzen. Der defacto-Regent El Temür unterstützte diese Entscheidung nur zögerlich u. stellte sich gegen Qoshila Khans älteren Sohn Toghan Timur, weil dieser ihn verdächtigte seinen Vater vergiftet zu haben. Da Irinchinbal der Liebling von Toqa Timur war, entschloss sich der Regent El Temür, den Jungen als neuen Khan zu inthronisieren. Zwei Monate später starb Irinchinbal überraschend. Ihm folgte mit Zustimmung der Kaiserinwitwe Putashali sein älterer Bruder Toghan Timur. Erneut bat der Regent die Kaiserinwitwe Putashali den Prinzen El Tegüs als Nachfolger einzusetzen, was diese jedoch ablehnte. So blieb ihm keine andere Wahl als Toghan Timur aus dem Exil zurückzuholen.

† am 14. Dez. 1332 in Peking

Großkhan
Toghan Timur
 1333 - 1368
 * 1320
 † 23. 5. 1370



Toghan Timur

Toghan Timur, * 1320 im Exil. Sohn von Ooshilas u. Babusha, einer Karlukin.

Geburtsname: Borjigin Toghan Timur (Ukhaatu Khan)
 Tempelname: Hui Zong
 Postumer Name: Shun Di (Shun Ti)
 Äranamen: Zhi Shun (1333)
 Yuan Tong (1333-1335)
 Zhi Yuan (1335-1340)
 Zhi Zheng (1341-1368)
 Zhi Yuan (1368-1370)

Sein Onkel Toqa Timur u. dessen Frau Putashali ließen jahrelang erklären, Toghan Timur sei nur von Großkhan Qoshila adoptiert gewesen, um seine Thronansprüche zu boykottieren. Sie verbannten ihn nach Korea u. später nach Guangxi. Aber Putashalis Kandidaten für die Thronfolge, Aratnada u. Irinchinbal verstarben 1331 u. 1332, u. so musste man ihn mangels Auswahl als Kaiser anerkennen. Besonders El Temür sperrte sich gegen Toghan Timurs Thronbesteigung, u. erst nach dessen Tod konnte er im Alter von 13 Jahren den Thron besteigen.

Kaiser der Yuan-Dynastie in China. Großkhan der Mongolen. Der letzte Mongole als Herrscher in China. Die Regierung führten seine Kanzler Bayan (1340 hingerichtet) u. dessen Neffe Toghta (1356 ermordet). Die Absetzung Toghtas führten zum schnellen Machtverfall. Die angestauten Probleme entluden sich 1352 im Aufstand der Roten Turbane (1352-1361), die die Herrschaft der Mongolen erschütterte. General Zhu Yuanzhong eroberte 1356 Nanjing, brach mit den Ideen der Roten Turbane, beseitigte seine Gegenspieler unter den Rebellen u. gründete seine eigene Dynastie. Seit 1368 war er Kaiser in Südchina. General Da Xu nahm 1368 die Hauptstadt Peking ein. Die Regierungszeit von Ks. Toghan Timur endete 1368 mit der Vertreibung der Mongolen aus China durch die Ming. Seine Söhne Ajurchiridhara (regierte 1370-1378) u. Toquz Timur (regierte 1378-1387) flohen nach Karakorum.

Rebellen:

Hsü Shou Hui von Tien Wan (1351-1359)
 Han Lin Erh von Sung (1351-1367)
 Chang Shi Cheng von Chou (1353-1367)
 Chen Yu Liang von Han (1360-1363)
 Chao Tsung (1369-1382)

Söhne:

Ajurchiridhara, Thronfolger, 1368 Flucht nach Karakum (regierte 1370-1378)
 Toquz Timur, 1368 Flucht nach Karakum (regierte 1378-1387)

† am 23. Mai 1370 in Yingchang am Ufer des Dalai Nur, auf dem Rückzug nach Norden.